

Maßnahmen der Renaturierung von Bächen und Flüssen

Referent: Dipl. Ing. Vladimír Šámal, AOPK – Agentur für Natur und Landschaftsschutz

1. Die Renaturierung des Baches Borová

Der Bach Borová durchfließt den westlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes Blaský les, nördlich vom Markt Chvalšiny. Das ursprüngliche Flussbett des Baches wurde aufgeschüttet, und ein neues naturnahes Flussbett wurde angelegt. Des Weiteren wurden in der ursprünglichen Trasse Tümpel angelegt und eine Bepflanzung der Ufer wurde durchgeführt. Der Verwalter des Naturschutzgebietes Blanský les führt ein regelmäßiges Monitoring der Renaturierungseffekte durch.

2. Die Renaturierung des Baches Polečnice

Das Vorhaben stellte die ökologische Durchgängigkeit und die naturnahe Gliederung des Flussbettes mit einer Länge von 900 Meter wieder her. Der Fluss hatte ein regelmäßiges Profil und war mit kontinuierlichen Befestigungen stark vertieft. Die große Neigung wurde durch zahlreiche Querbauen kompensiert.

Diese Renaturierung berücksichtigte die Anforderungen des Flussverwalters (Erhöhung der Fließkapazität, Entlastung der Strömungen durch einen Nebenarm, Stabilisierung der länglichen Neigung mit den Sohlrampen) sowie die Anforderungen der AOPK ČR (Wiederherstellung des ökologischen Potentials durch Erhöhung der Sohlrauheit, mäandrierten Lauf, Gliederung des Querprofils, ökologische Durchgängigkeit)

Der Bau beinhaltet:

- Minderung der Uferneigung
- Anlage von Sohlgleiten und von großen Steinen (über 200 Kilogramm) im Flussbett
- Bau eines parallelen Flussbettes mit einer Länge von 177 Meter
- Bepflanzung und Vergrasung

3. Die Flussrenaturierung für die Aufzucht der Perlmuschel

Die Flussrenaturierung ermöglicht die Aufzucht der sehr gefährdeten Perlmuschel im Nationalnaturdenkmal in der Schutzzone am Oberlauf des Blanice – Naturschutzgebiet Šumava – FFH-Gebiet Blanice. In der ursprünglichen Trasse des Baches Spalenecky wurde mit einer speziellen Technologie ein flaches Flussbett mit einer Länge von 235 Meter in die Wiese eingebaut. Die Fließkapazität beträgt 15 Liter pro Sekunde, die starke Mäandrierung stellt einen Kontakt der Fließgewässer mit der Ufervegetation her. Ergebnis ist eine optimale Bildung des Detritus, einem Grundbaustein für die gute Entwicklung der Perlmuscheln. Ziel des Projektes ist es, nach erfolgreicher Nachzucht die Muscheln wieder im Fluss Blanice anzusiedeln und eine stabile Population zu etablieren.

Das Referat wurde auf der 2. Exkursion mit tschechischen Wasserfreunden im Mai 2009 gehalten. Gegenstand der Exkursion waren Beispiele aus dem Bereich Gewässerrenaturierung.